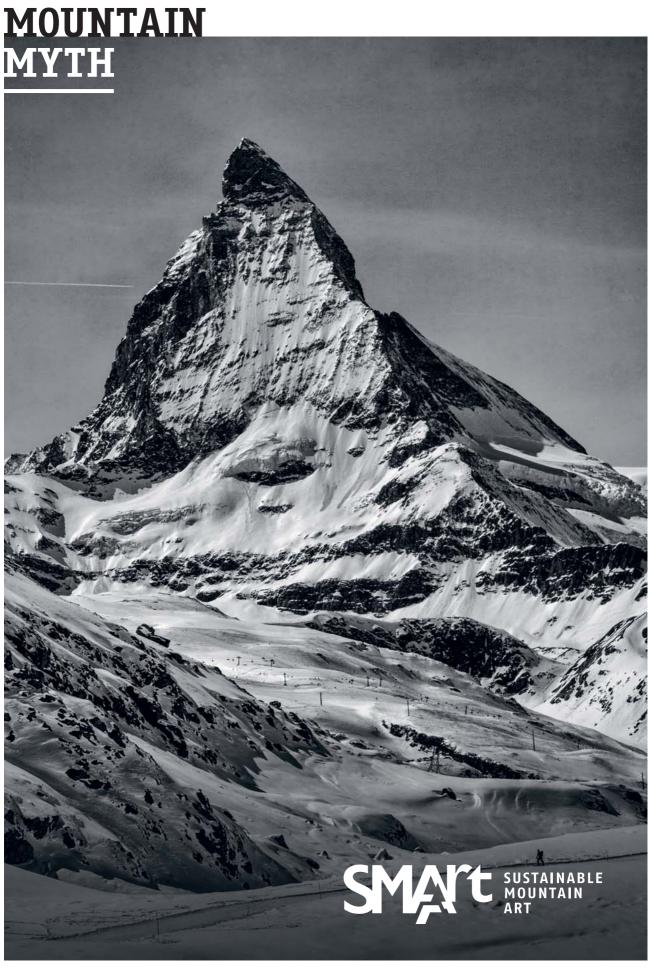
VOM 13. ALTE SUSTE GAMSEN BIS 31. MAI BRIG-GLIS 2015 -



EINE AUSSTELLUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMES SMART

Klimaveränderung, Wasserreserven, Ernährungssicherheit, Migration: Die Herausforderungen der Bergregionen sind jene des ganzen Planeten.

In diesem Zusammenhang sucht SMArt

- das Bewusstsein um die Herausforderungen der Bergregionen zu erhöhen:
- · den interkulturellen Austausch zu fördern.

SMArt gibt es dank

- Künstlerresidenzen, welche Künstler aus dem Süden und Osten in der Schweiz willkommen heissen;
- Künstlern, welche Werke zu den Herausforderungen des Berggebietes schaffen;
- Ausstellungen, Begegnungen, Austauschmöglichkeiten zwischen der Bevölkerung, den Künstlern und Fachleuten, in der Schweiz und in der Welt.

Gegründet 2014, engagiert sich SMArt für ein breites, internationales Netzwerk von Künstlern, Künstlerresidenzen und Kulturinstitutionen, unterstützt von Finanzpartnern, welche sich für die nachhaltige Entwicklung der Berggebiete einsetzen.

Die Künstlerin aus der Mongolei, Maralgua Badarch, gehört zum Kreis der ersten Künstler, welche im Rahmen des Programmes begrüsst werden konnten. Der sehr persönliche Charakter ihrer Arbeit in Farbe und in Schwarz-Weiss-Kontrasten sowie die spürbare, enge Bindung an die Berge und die Natur haben die Jury überzeugt. In den während ihres Aufenthaltes im Wallis realisierten Arbeiten über die Riesen der Alpen konkretisiert sich eine breite Palette ihres Könnens.

www.sustainablemountainart.ch







Steamship

MOUNTAIN MYTH

Die Fotografin Maralgua Badarch bringt ein besonderes Verständnis des Bergs und seiner Beziehung zum Menschen mit in die Schweiz. In ihrer mongolischen Heimat gelten Berge als von Geistern bewohnt und beseelt. Sie werden als eigene Wesen verstanden, aus einer mythischen, weit entfernten Zeit, die als Teil der göttlichen Schöpfung verehrt und geschützt werden müssen. Zahlreiche Bergheiligtümer zeugen noch heute von der jahrtausendealten Verehrung heiliger Berge in der Mongolei.

Maralgua Badarch hat während ihres Walliser Aufenthalts versucht, das Wesen der Alpenriesen mit ihrer Kamera festzuhalten. Vereist oder verschneit, wolkenverhangen oder mit Wäldern bewachsen, jeder Berg ist in ihren Augen einzigartig. Erhaben, zornig, dramatisch oder düster. Eine mythische Gestalt aus einem anderen Zeitalter, die trotz ihrer Mächtigkeit verletzlich ist: Der globale und geologische Wandel verändert die Riesen unaufhaltsam.



Mattmark

Die Ausstellung in der Alten Suste bei der Landmauer von Gamsen zeigt zahlreiche grossund kleinformatige Bergaufnahmen aus Maralgua Badarchs Walliser Schaffen, angeordnet wie eine Bergkulisse. Der Besucher blickt in eine ausgewählte Landschaft heiliger Berge.

Die Schwarz-Weiss- und Farbfotografien zeigen vornehmlich elementare Natur. Der Mensch erscheint darin gelegentlich als winzige Figur, wodurch die Gewaltigkeit der Bergwelt noch imposanter wirkt. Mit einzelnen Tierporträts lockert die Künstlerin die Inszenierung verspielt auf. Sie konzentriert sich in ihrem



Val d'Anniviers



Val d'Anniviers



Bellwald



Mattmark



Mattmark





Brig mountains



Mountain myth



0beralppass

Werk im Wesentlichen auf Motive, Licht und Farben. In gekonntem Hervorheben von Licht und Schatten erhöht sie die Plastizität und die Farbintensität der Fotografien. Die Strukturen am Berg werden akzentuiert und nehmen fast grafische Züge an. Die Wolkenformationen werden in impressionistische Gebilde umgewandelt, welche die Grösse und Erhabenheit des Bergs und seine Verbindung zum Himmlischen teils dramatisch unterstreichen.

Auf ihren Reisen zwischen dem Goms und dem Val d'Anniviers hat Maralgua Badarch die Berge, Gletscher und Wälder unter einem besonderen Licht betrachtet und in ihnen zornige alte Männer, schlafende Riesen oder sogar blaue Schildkröten erkannt. Wesen aus einer anderen Welt, die mitten unter uns weilen.

Sophie Providoli Mai 2015



Bellwald



Clouds



Ornamental clouds



0beralppass



Bellwald



Skiing arable



Eggishorn bird



0beralppass



Bellwald



Bellwald



Two seasons in one

MARALGUA BADARCH MEIN PERSÖNLICHER EINDRUCK



Von Winter zu Winter reisend, erfuhr ich einen neuen Raum der Realität, wo Kreativität blüht. Durch diese Reise erhielt ich das wahre Privileg, den Winter in der Mongolei mit jenem in den Alpen zu vergleichen. Während der acht Wochen konnte ich durch die stille Bergwelt wandern, die Natur und die Berge beobachten – manchmal bei starkem Wind, manchmal bei wenig Licht, mit verschiedenen, beeindruckenden Wolkenformationen – und das alles bereichert durch eine fantastische Aussicht in alle Richtungen.

Während ich durch die grossen Alpentäler wandelte, fühlte ich, wie klein ich bin, und dieses Gefühl gab mir die Stärke, mich vorwärts zu bewegen. Es gibt nichts Vergleichbares: In den Bergen zu sein, die frische Bergluft einzuatmen und sich von den Weiten und der spektakulären alpinen Landschaft beeindrucken zu lassen. Im stillen Bellwald bietet sich diese grossartige Sicht auf nahe und ferne Berge. Wolken ziehen über schneebedeckte Bergspitzen. Es scheint, als ob zwischen Wolken und Bergen eine Art Geschichten bestünden.

Wir übersehen oft, wie die Natur und die Umwelt sich durch den bewegten menschlichen Alltag verändern, durch welchen sich auch unser Lebensstil, unsere Kultur und unsere Sprache anpasst. Wir können sehen, wie die globale Erwärmung Gletscher und Eiskappen der Berge schneller schmelzen lässt. Ich hatte das Glück, einige dieser schmelzenden Gletscher fotografisch einzufangen. Zudem konnte ich Geschichten im alten Dialekt aufnehmen – zum einen eine Geschichte im Patois des Val d'Anniviers. zum anderen eine Geschichte aus Bellwald auf Walliserdeutsch. Die alten Sagen werden von den Erzählern aus verschiedenen Blickwinkeln erzählt. Für mich war es interessant zu erfahren. dass diese Geschichten aus den Traditionen nomadischen Lebens entstanden sind.









Belalp



Vein of the mountain

MARALGUA BADARCH IHR LEBEN IN KÜRZE

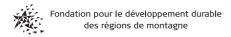
Geboren im Jahre 1987 in Ulaanbaatar, wo sie heute lebt und arbeitet, verfügt Maralgua Badarch über eine Ausbildung als Regisseurin und Drehbuchautorin an der *Central Academy of Drama* in Peking. Parallel dazu hat sie sich für die Fotografie interessiert und sich das Wissen und Können selber angeeignet.

Aus den neuesten Tätigkeiten lassen sich hervorheben:

- · 2011 Künstlerische Leiterin für einen Videoclip;
- 2012 freie Fotografin und Regisseurin von Videos über die Kulissen der chinesischen Webserie Maoren;
- 2012 Kurzfilm *Purple and Yellow*, welcher 2014 am *Guck mal Günther Festival* in Lenzburg präsentiert wurde (Schweiz).

Redaktion und Texte: Sophie Providoli, Siders Fotografien © Maralgua Badarch / Ulaanbaatar Grafik © Alain Florey – Spirale Communication visuelle, Monthey Bilder und Texte © FDDM / Maralgua Badarch / Sophie Providoli

Ein Programm von:



Mit Unterstützung von:







In Partnerschaft mit:











